

Domainhandel

Die digitale Kanzlerin

Home | Artikel |

Bundeskanzlerin.de
Bundespraesidentin.de

Wie schon 1998 angekündigt, werde ich die Domains den ersten Amtsträgerinnen offiziell übergeben.

Die Domain www.Bundeskanzlerin.de wird, wie versprochen, nach Vereinbarung eines Übergabetermins in Kürze kostenlos übertragen.

Gruß

© Screenshot

Nicht jeder Domain-Inhaber will seine Internetadresse kostenlos zur Verfügung stellen

Ein besonders schlauer Zeitgenosse hat sich schon 1998 die Domain www.bundeskanzlerin.de reserviert. Nun will er sie kostenlos an Angela Merkel weiterreichen. Andere Domain-Besitzer pokern noch.

Ist es überraschend, dass eine Frau aus Ostdeutschland Kanzlerin wird? Anscheinend nicht. Schaut man sich im Internet um, wird schnell klar, dass eine ganze Reihe von Leuten frühzeitig auf Angela Merkel gesetzt haben.

Allen voran die Union selbst. Pünktlich zur Vereidigung der Kanzlerin ging unter www.bundeskanzleramt.de eine komplett neu produzierte Seite online - mit vielen Fotos einer perfekt gestylten und freundlich lächelnden Angela Merkel. Der digitale Rest der Page ist zugegebenerweise noch etwas mager: Ein ARD-Interview mit Merkel steht online, ein tabellarischer Lebenslauf, außerdem ein Kalender. Darin sind aber nur Termine für die nächsten drei Tage eingetragen. Vielleicht beansprucht Schröder ja doch noch die Kanzlerschaft für sich.

Neben der Union haben auch Privatleute digital vorgearbeitet. Die Adressen www.kanzlerinamt.de und www.kanzlerin.de sind in privater Hand und stehen zum Verkauf. Die Tatsache, dass die Domains auch nach Merkels Vereidigung noch auf dem Markt sind, deutet jedoch darauf hin, dass die Anbieter ein Problem haben - entweder verlangen sie unverschämte Preise oder niemand interessiert sich für sie. Ebenfalls zum Verkauf steht www.bundeskanzlerinamt.de. Momentan firmiert unter dieser URL noch eine Tischlerei, die auf Innenausbauten spezialisiert ist. Gut möglich, dass sich der Inhaber der Adresse jedoch verkalkuliert hat: Das Bundeskanzleramt wird auch weiterhin Bundeskanzleramt heißen, weil damit eine Behörde gemeint ist. Selbst die von Gleichstellungsbeauftragten überwachten Beamten sind offenkundig nicht der Meinung, dass die Amtsbezeichnung nun weiblich werden müsste.

Hehre Ziele verfolgt allein der Besitzer der Domain www.bundeskanzlerin.de. Er will sie Angela Merkel vermachen. Auf der Page ist zu lesen: "Die Domain www.bundeskanzlerin.de wird, wie versprochen, nach Vereinbarung eines Übergabetermins in Kürze kostenlos übertragen." Gleiches will der Inhaber, wenn die Zeit gekommen ist, übrigens auch mit einer zweiten Domain machen: www.bundespraesidentin.de.